70. Jahreswende bei Büro Häusler

Autor(en): **Häusler, Georges**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **45 (1987)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

70. Jahreswende bei Büro Häusler

Wilhelm Häusler gehört zu den Pionieren des schweizerischen Bürofachhandels. Als erfahrener Kaufmann eröffnete er 1917 mit seiner Gattin, geborene Zepf, an der Ringstrasse Olten das «Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Bürobedarf».
Das Bestehen zahlreicher industrieller und gewerblicher Betriebe in der Region Olten erleichterte der jungen Familie den Start. Doch gab die Gunst der zentralen Lage Oltens den Ausschlag. Von hier aus konnte durch Reisetätigkeit und Werbung die ganze Schweiz als Absatzfeld gewonnen werden.

Gründungsjahr 1917: Marie und Wilhelm Häusler-Zepf und die Geschäfts- und Wohnliegenschaft Ringstrasse 17 in Olten

Hinweg mit Tint' und Feder, mit Erika schreibt jeder!

Entscheidend für W. Häusler-Zepf war 1929 die Übernahme der Generalvertretung der marktführenden Reiseschreibmaschine «Erika» und deren landesweite Einführung. Erstmals wurde die Schreibmaschine in die Stuben von Lehrern, Parlamentariern, Studenten, Journalisten, Geistlichen, Gemeindebeamten, Handwerkern u. a. m. gebracht. Neu war das von Wilhelm Häusler eingeführte Ratenzahlungsgeschäft, das Berufsleuten mit bescheidenem Einkommen die Anschaffung ihrer «Erika» erlaubte.
Es war eine Sensation, als W. Häusler-Zepf 1933, an einer der ersten «Büfa» im Kongresshaus Zürich, die «Erika»-Portable mit Setz-Tabulator vorführen konnte, einer Vorrichtung, die selbst bei Büromaschinen kaum zu finden war. Auch eine Lieferung von 1250 «Erika» an die Schweizer Armee förderte die Bekanntheit der Marke.
Zusammen mit dem Aufschwung des «Erika»-Vertriebs liess sich ein Versandgeschäft für Büromaterial landesweit ausbauen. Es kamen Alleinvertretungen weiterer Büromaschinen hinzu. Büromöbel hingegen wurden nur in Olten und Umgebung geliefert.

Die Pionierarbeit des Gründerehepaars wurde von den Nachkommen Eduard Häusler, Thekla Dobler-Häusler und Robert Häusler weitergeführt, gestützt von langjährigen und treuen Mitarbeitern. 50 Jahre lang blieb der Firmenname «W. Häusler-Zepf» mit dem Markennamen «Erika» nahezu identisch. Während dieser Zeit hatte die Firma in der Schweiz allein weit über 50000 «Erika»-Reiseschreibmaschinen abgesetzt. Mit dem Vordringen der Büroelektronik in den siebziger Jahren schwand das Interesse an mechanischen Schreibmaschinen. Deshalb musste sich die Firma 1980 von «Erika» trennen. Damit fiel auch der Firmenname W. Häusler-Zepf.

Herausfordernde Veränderungen im Büro

Wegen der fortschreitenden Verlagerung von Betriebsaufgaben ins Büro und dem steten Anwachsen der Dienstleistungsbetriebe, nehmen heute bereits 50% der Werktätigen einen Büroarbeitsplatz ein.
Die Arbeitsvorgänge im Büro sind zwar dieselben geblieben: Informationen sammeln, bearbeiten, zusammenstellen, verteilen und aufbewahren. Wohl hat der Computer diese «Infor-

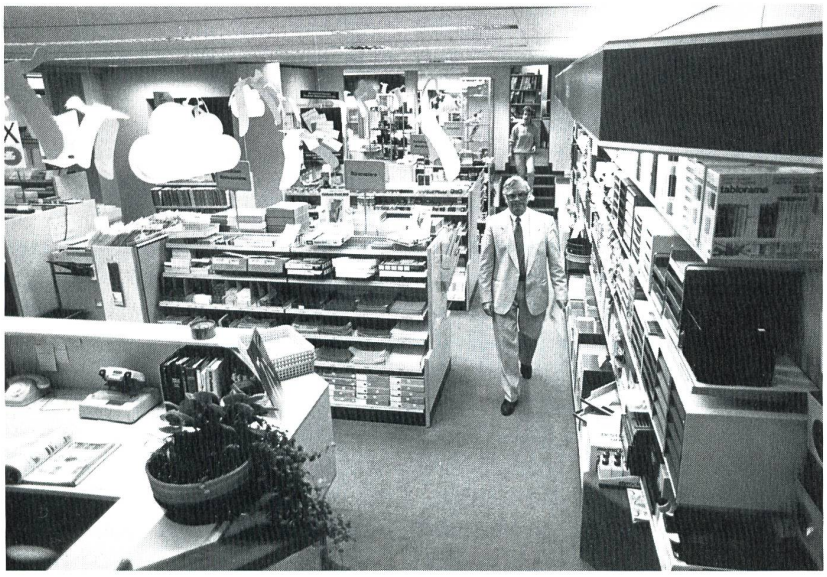
Das völlig erneuerte Bürofachgeschäft an der Ringstrasse 17 in Olten überrascht durch sein Angebot von 25 000 Artikeln: Im Erdgeschoss Papeterie und Büromaterial, im Obergeschoss Büromöbel und Büromaschinen

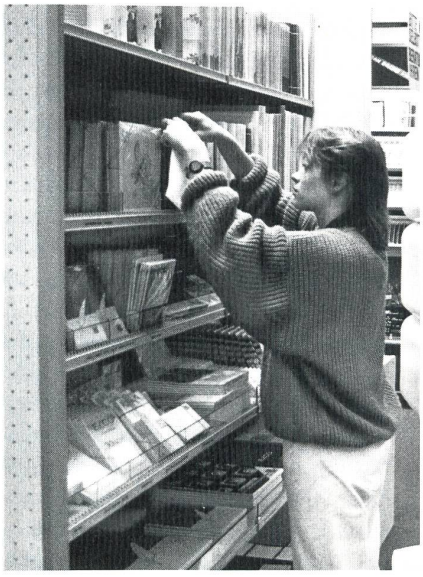
mationsverarbeitung» rationalisiert, doch vielfach auf Kosten der Arbeitsqualität auch zentralisiert. Die neuen mikroelektronischen Arbeitsmittel hingegen kann der Mitarbeiter an seinem persönlichen Schreibtisch benützen. Das Schreibsystem und die Arbeitsstation mit Bildschirm sind mehr und mehr Merkmal des moderen Büroarbeitsplatzes. Der Umgang mit Dokumenten ist professioneller, die Auftragsabwicklung schneller, die Produktivität wächst auch im kleinen Büro.

Wiederbeginn mit neuen Bürotechnologien

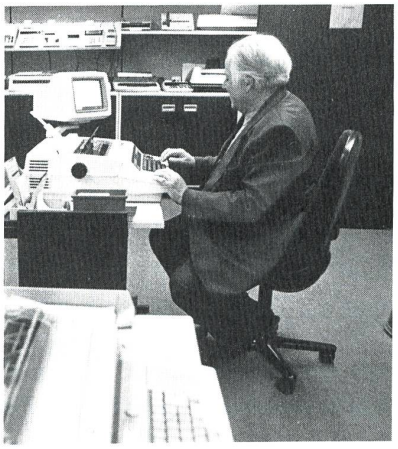
Im Bestreben, das Familienunternehmen zeitgemäss zu profilieren, aber auch zur Erhaltung der rund 25 Arbeitsplätze, erwarben 1981 der jüngste Sohn Georges Häusler und sein Neffe Walter Dobler die Firma. Sie gründeten die Büro Häusler AG und 1982 folgte die totale Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft Ringstrasse 17, die Neugestaltung aller Verkaufsräume und Serviceeinrichtungen, eine Ausrichtung des Artikelsortiments auf zukunftsweisende Bürotechnologien und die Einführung des Computers im eigenen Rechnungswesen. Der Wiederaufbau des Unternehmens ist in partnerschaftlicher Abstimmung mit Herstellern und Lieferanten namhafter Büromarken erfolgt, so z. B. mit Rank Xerox (Document Management), mit Lista (Bildschirmarbeitsplätze) und mit der PEG Papeteristen-Einkaufsgenossenschaft (EDV-Zubehör, Büromaterial und -organisationsmittel).

Georges Häusler leitet als Partner die Büro Häusler AG, Ursula Suter ist zuständig für den Laden





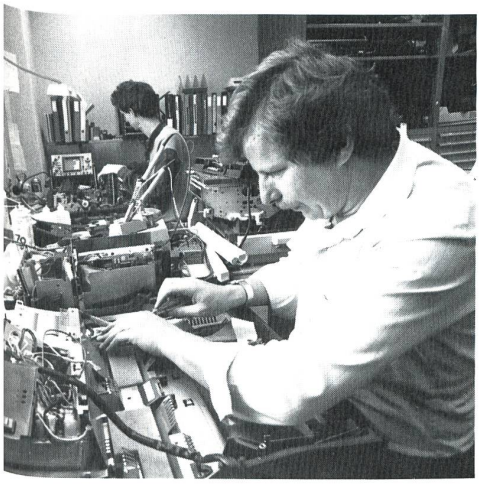
Rudolf Senn zeichnet verantwortlich für Datenverarbeitung und Verwaltung



Robert Häusler ist seit 43 Jahren mit grosser Kenntnis Leiter Büromaschinen

Büros werden fachmännisch von Robert Studer geplant und eingerichtet

Emil Roos und Peter Schäublin sichern den technischen Unterhalts- und Pannenservice



Als langjährige leitende Fachkraft baut Erika Baumann den Grosskundenservice für Büromaterial aus

Entscheidend sind Fachberatung, Schulung und Service

Der sinnvolle Einsatz mikroelektronischer Arbeitsmittel bedingt in jedem Fall die fachkundige Klärung der Anwendungsbedürfnisse. Erst dann kann der Fachberater aus der Vielzahl von Büroarbeitsmitteln die geeignete Wahl treffen und ein Angebot unterbreiten. Selbst bedienungsfreundliche elektronische Geräte bringen erst ihren vollen Nutzen, wenn die betreffenden Mitarbeiter in deren Anwendung und Bedienung geschult worden sind. Schliesslich wird für jedes Gerät ein Unterhalts- und Pannenservice sichergestellt. Diese Leistungen werden vom führenden Bürofachgeschäft der Region angeboten.